

# Kunstmappe von August Aegerter, Basel

Autor(en): **Ch.Js.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-623484>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kunstmappe von August Aegerter, Basel

Zu seinem 80. Geburtstag hat der Basler Maler August Aegerter eine sehr schöne, in Leinen gebundene Mappe (50/70 cm) mit 5 Holzschnitten und 5 Radierungen herausgegeben. Die Holzschnitte und Radierungen hat der Künstler selbst gedruckt, und die Blätter sind, was besonders für Sammler von Interesse ist, nur in einer kleinen Anzahl vorhanden. Zu beziehen ist die Mappe bei Wortmann, Aeschenvorstadt 41, oder beim Maler selbst.

Die einzelnen Blätter zeichnen sich durch eine sichere Komposition, klaren Aufbau sowie durch starken Willen zur Vereinfachung aus. Viel Vitalität und zäher Lebenswille sprechen aus dem vorzüglichen Selbstbildnis, welches die Sammlung der Holzschnitte eröffnet. August Aegerter zeigt sich als großer Könnner des Holzschnitts, dem aber nicht das Technische Selbstzweck ist, sondern der in erster Linie den Ausdruck sucht. Ein weiteres figürliches Blatt ist die Radierung «Harléquin und Clown», auf dem die Figuren in seltsamer Verlorenheit dastehen. Alle übrigen Blätter befassen sich mit der Berglandschaft, dem Berner Oberland und Wallis, Grimsel, Gotthard und Susten. In der Komposition der Berglandschaft und in der monumentalen Verteilung der Flächen zeigt sich ganz besonders die Stärke des Malers. Ein Holzschnitt sei besonders hervorgehoben: im Talkessel schmiegt sich ein Dorf an die steilen Felswände der Berge, es ist eine Landschaft ohne jede Vegetation, wild und einsam. Helle und dunkle Flächen sind in diesem Blatt ausgezeichnet und spannungsreich verteilt. Ein Holzschnitt aus dem Tessin wirkt in seinem Aufbau abstrakt, ohne aber ungenständiglich zu sein. Die Radierung «Am



August Aegerter, Basel: Selbstbildnis, Holzschnitt

Grimselpaß» ist reich an Grau-Abstufungen und gut komponiert, während das Thema eines Bergbaches einmal malerisch und dann wieder linear wuchtig gestaltet ist. Jedem Kunstfreund, der sich für gute Graphik interessiert, sei die Mappe von August Aegerter sehr empfohlen.  
*Ch. Js.*

August Aegerter, Basel: Sion, Radierung

